

0. 253.0

0. 253.3

d/a

Benedikt von Tscharner

Wien, den 7. Oktober 1993

VERTRAULICH

Herrn Bundesrat Flavio Cotti  
 Vorsteher des Eidg. Departements für  
 auswärtige Angelegenheiten (EDA)  
 3003 Bern

noté

IKRK: Konsultativgruppe

Sehr geehrter Herr Bundesrat,

Vom 4. bis 6. Oktober nahm ich in Genf zum ersten mal an der Tagung der Beratenden Gruppe internationaler Experten des IKRK teil. Dieses kleine, informelle Gremium dient dem bekanntlich ausschliesslich aus Schweizern bestehenden IKRK vor allem dazu, heikle politische Fragen strategischer oder operationeller Natur mit dem Rotkreuzgedanken wohlgesinnten erfahrenen Diplomaten (aktive und pensionierte Staatssekretäre und Botschafter) aus allen fünf Erdteilen zu besprechen und von ihnen unabhängigen Rat (und Kritik) zu erhalten. Seitens des IKRK nahmen der Präsident, Cornelio Sommaruga, mehrere Mitglieder des Komitees, sowie die zuständigen leitenden Mitarbeiter an den Arbeiten teil.

Die Mitglieder dieser Gruppe werden kooptiert und vertreten ihre persönliche Meinung, verkörpern aber natürlich die Sensibilität ihrer eigenen Weltgegend. Ich wurde nach dem jüngst erfolgten Rücktritt von Staatsminister Willy De Clercq, dem früher für die Aussenbeziehungen zuständigen Mitglied der EG-Kommission und heutigem Vorsitzenden des REX-Ausschusses des Europäischen Parlaments, zur Mitarbeit eingeladen. Man erwartet von mir in erster Linie die Kenntnis der EG- und KSZE-Prozesse, die für das IKRK zunehmend wichtig werden. In der Vergangenheit gehörten bereits die Botschafter François Pictet, damals Missionschef in Genf, und Anton Hegner, unser früherer Botschafter in Washington, diesem Gremium während einiger Zeit an.

Obwohl es sich um ein persönliches Mandat handelt, bin ich gerne bereit, Ihnen, falls Sie dies wünschen, jeweils einen kurzen vertraulichen Bericht über meine Eindrücke zukommen zu lassen, bezw. Ihnen zu den bloss pro memoria erwähnten Punkten auf Ihren Wunsch nähere Angaben zu liefern.



Wien  
Vortrag -  
zu mir kommt - 2 -  
(wann?) Fe 19 - d

Die Arbeiten der diesjährigen Herbsttagung drehten sich um folgende Themen:

1. Beurteilung der Ergebnisse der Genfer Konferenz zum Schutz der Kriegsoffer (politische Bewertung der Schluss-erklärung - positiv -, Medienecho - weltweit bescheiden - Follow-up - absolut entscheidend; grosse Verantwortung der Schweiz für rasches Handeln).
2. Vorbereitung der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz 1995 (namentlich Bericht der Arbeitsgruppe über die künftigen Strukturen der Bewegung zuhanden der Delegiertenversammlung in Birmingham vom 24.-31.10.1993). Die Konferenz dürfte in Genf stattfinden.
3. Operationelle Probleme:
  - Angola
  - Liberia
  - Georgien
  - Afghanistan
  - Israel/besetzte Gebiete nach dem Washingtoner Abkommen vom 13. September
4. IKRK und UNO-Friedensaktionen (Beispiele: Somalia, Bosnien, Angola, Kambodscha); vgl. nachstehenden Kommentar.
5. Initiative Frankreichs zur Ueberprüfung des UNO-Uebereinkommens von 1980 über konventionelle Waffen (Hauptanliegen des IKRK: Einschränkung des Einsatzes von Personenminen; Teilnahme des IKRK).

Die längste und interessanteste Diskussion entbrannte über das Problem des Verhältnisses zwischen der humanitären Aufgabe des IKRK einerseits und den neuartigen UNO-Friedensaktionen andererseits. Besonders akut ist das Problem in Angola, wo die UNO die Arbeit des IKRK in den Kampfzonen praktisch verboten hat. Die neue, aktivere Rolle der Weltorganisation im "Erzwingen von Frieden" ("peace enforcement") führt dazu, dass die UNO-Truppen mehr und mehr als Kriegspartei empfunden werden, also zumindest lokal und regional selber als Partei auftreten. Gleichzeitig ist die UNO bemüht, auch die humanitären Aktionen mit ihren politischen und militärischen Aktionen zu koordinieren und in den Dienst ihrer Ziele zu stellen (sogenannter "integrated approach"). Damit droht möglicherweise eine neuartige Form des "bellum justum" und der Politisierung des Humanitären. Seitens des IKRK insistiert man darauf, dass die humanitäre Arbeit auch gegenüber der UNO neutral und unabhängig bleiben muss, selbst wenn deren Beschlüsse an sich von der gesamten Völkergemeinschaft getragen werden. Der Schutz der und die Hilfe an die Zivilbevölkerung oder der Besuch von Gefangenen beispielsweise sind auch in diesen Lagen wichtig und dürfen nicht behindert werden.

Die Berater würdigten diese Tendenz der UNO insgesamt durchaus kritisch (namentlich was Angola und Liberia anbelangt), warnen allerdings auch davor, die Schwierigkeiten, denen das IKRK begegnet, voreilig zu verallgemeinern. Gerade angesichts der

Probleme, denen die UNO z.B. in Somalia begegnet, ist jede zusätzliche Diskreditierung der Weltorganisation zu vermeiden. Es ist allerdings schon bedenklich, dass die "Agenda for Peace" des neuen Generalsekretärs die humanitäre Komponente praktisch ignoriert, und im IKRK denkt man daran, ihr eine "Agenda for Humanity" gegenüberzustellen, die gewisse Dinge wieder zurechtrücken würde. Die Berater forderten das IKRK auf, seine Anliegen noch systematischer mit wichtigen Ländern, z.B. Mitgliedern des Sicherheitsrates, zu besprechen.

Ich versichere Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, meiner vorzüglichen Hochachtung.



Benedikt von Tscharner

Beilage:

Liste der IKRK-Berater

Kopie z.K. an:

HH. Staatsskretär Jakob Kellenberger, EDA-PD  
Botschafter François Nordmann, EDA-DIO  
Botschafter Bernard de Riedmatten, Genf  
Botschafter Johannes Manz, New York.

Experts internationaux

Groupe III

- ✓ His Excellency Mr. Mohamed Ennaceur  
Ambassador and Permanent  
Representative  
Permanent Mission of Tunisia  
58, rue Moillebeau  
1209 Geneva
- ✓ Professor Fasil Nahum  
Special Advisor to the Prime Minister  
The Transitional Government of  
Ethiopia  
Office of the Prime Minister  
P.O. Box 1031  
Addis Ababa / Ethiopia
- ✓ His Excellency  
Ambassador Rosario Green  
Under-Secretary  
Ministry of Foreign Affairs  
Av. Ricardo Flores Magon, N° 1  
Piso N° 18, Colonia Guerrero  
Delegacion Cuauhtemoc  
06965 México, D.F. / México
- ✓ His Excellency  
Mr. Hisashi Owada  
Vice-Minister for  
Foreign Affairs of Japan  
Ministry of Foreign Affairs  
2-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku  
Tokyo 100 / Japan
- ✓ His Excellency  
Mr. Shafei Abdel Hamid  
Ambassador  
18, Saray Al Gezira Street  
Zamalek  
Cairo / Egypt
- ✓ His Excellency  
Mr. Rafael Rivas Posada  
Ambassador  
Calle 73 N° 1-01, Int. 3  
Bogota 2 / Colombia
- ✓ His Excellency  
Mr. Ahmad Kamal  
Ambassador and  
Permanent Representative  
Permanent Mission of Pakistan  
56, rue de Moillebeau  
1209 Geneva
- 0 Mr. Dimitri Rurikov  
Political Adviser to the President  
of the Russian Federal  
Moscow / Federation of Russia
- ✓ Monsieur l'Ambassadeur  
Benedikt Von Tscharner  
Mission suisse auprès des  
Communautés européennes  
53, rue d'Arlon - Bte 9  
B-1040 Bruxelles
- ✓ His Excellency  
Mr. Abdul G. Koroma  
Ambassador and Permanent  
Representative  
Permanent Mission of the Republic of  
Sierra Leone to the United Nations  
245 East 49th street  
New York, N.Y. 10017 / USA
- ✓ His Excellency  
Sir Patrick Wright  
Ambassador  
1 Well Lane, East Sheen  
GB-London SW14 7AJ
- ✓ His Excellency  
Mr. Jonathan Moore  
Ambassador  
Carnegie Endowment for  
International Peace  
2400 N. Street, N.W.  
Washington, D.C. 20037 / USA